

Fall: Frau R., geb. 4/68.....Anamnese 9/97 =29 Lj.
in fortgesetzter Betreuung bis 2017

Diagnosen 1 (1997): rezidiv. Zystitis, prämenstruelles Syndrom, Mastodynie, Unterleibschmerzen, chronische Migräne, Infektanfälligkeit mit Sinusitis/Bronchitis; Gelenkschmerzen in Knien und Daumen, Großzehengrundgelenk, Neigung zu hyperaziden Gastritis. Folgen v. sexuellem Missbrauch

Diagnosen 2 (2016): immer wieder Blasenschmerzen, Kniebeschwerden, Hypermenorrhoeen, Anämie, ab 2004 Zahnfleischbluten; ab 5/14 Diagn. Morbus Werlhof (= idiopathische thrombozytopenische Purpura, Immunthrombozytopathie)

M. Werlhof= chronische Form der Thrombozythopathie/-penie (unter 50.000, normal: > 150.000-300.000) des Erwachsenen in der Folge von Autoimmunprozessen z.B. nach Virusinfekten, 4:1 bei Frauen:Männer, häufig kombiniert mit Helikobacter pylori pos.); seit 07 Überforderung, Müdigkeitssyndrom

Beschwerden 1: Brennen beim Wala, Blutbeimengungen, seit Anfang 20. Lj., häufig wenn zu wenig trinke, < 2. Zyklushälfte. Brust schwillt 11 Tage vor Mens an, < Bewegung; Zyklus 28/6. Verhütung mit Temperaturmessung. Unterleibsschmerzen um den Eisprung punktförmig seitlich mit gereizter Stimmung, weinerlich und moralisch. Migräne erst 3x seit 4. Monat Stillzeit, mit Sehstörungen (Flimmern, links blind, rechts Kanalsehen), bei Hunger, re.oben am Scheitel. Kopfschmerzen pulsierend, berstend Hinterkopf, < wenn vom Liegen aufrichte, erste Schritte, Hitze, > Bewegung anhaltend, Erkältlich seit 2-3 Jahren. Gelenkprobleme an den Knien re. > li., scharfer stechender Schmerz beim Aufstehen, Bein sackt weg, seit Ende 89 (vom Tanzen), keine Schwellung, Kälte angenehm. Linkes Daumen- und li. Großzehgelenk. Magen zu sauer, seit Herbst 93 (Trennung vom Mann: Durchfall, Erbrechen, Gastritis). Sex. Missbrauch mit 9. lj. Cousin mich begrapscht, mit 15 Lj. vergewaltigt worden im Urlaub (mit Rasierklinge Suizidversuch), Freund mich mit 18 Lj. vergewaltigt und sofort getrennt.

Beschwerden 2 Erschöpft, arbeite zu viel und unterbezahlt, freiberuflich, Sohn mit Marfan-Syndrom (genetische Bindegewebsschwäche, Skoliose, AugenschwächeGefahr für Aneurysmen, sehr mager und trägt Korsett, ist wg. Erkrankung zwangsexmatrikuliert worden). Sorgen um Sohn, der evtl. operiert werden soll, Existenzsorgen, Panikanfälle, Zittern bei Rechnungen, schwermütig. Wieder Partner seit 09 und heimlich, er in anderer Partnerschaft, Gewissensbisse, tgl. abends Blasenbeschwerden; Infekte, quälender Husten, Brennen hinter Brustbein. 7/12: 12 Tage Periodenblutung, 11/12: er Liebschaften mit 4 Frauen, muss mich trennen, fühle mich ausgenutzt, oft Blut im Urin. 7/13 komplett getrennt. Weinen im Schlaf, zu starke Periodenblutungen, friere extrem
Ab 11/11: Abfallen der Thrombos bis auf 15.000, Anämie, Ferritin pathologisch; Mirena ab 8/14 besserte die Anämie

FA: Einzelkind

MM.: Krebs —> V. Krebs

M.:Rheuma (Französin, Lehrerin)

MV.: unbek., getrennt (Gendarm)

VM.: Scherhörig n. Otitis, Bluthochdruck, grauer Star

V.:Bluthochdruck, Migräne,, Galle (Techniker Autos)

VV.: Bluthochdruck, Hirnschlag 60 Lj. (Viehzüchter)

EA: 3. Lj. Meningitis; AT, 9. Lj. Exostose li. Oberarm, rez. Sinusitis ab 14. Lj. re. >> li.
Menarche 14. Ab 20. Lj. rez. Zystitis (Antibiotika)
12/91: Sohn, 3.350g., 42. SSWo., Sectiowg. intraut. Asphyxie; (SS: 2x Zystitis (Antib.), Jodid,
Magn. ab 19. Wo., Eisen, geraucht 4/Tag, 1x Scheidenpilz; Prostaglandine zur Geburt), 1 J. gestillt.
Kind Marfan-Syndrom
3/99 Herz-U. in Uniklinik o.B., B Rh.pos.
Impfungen: BCG, Pocken 2x, DTPol. 10/68, 10/68, 11/68, 6/70, 11/76. Pol. 1/73, Röteln: Ende 89

SA: Abi, Berufsfachschule Bühnentanz und Gymnastik, wegen Knieproblemen abgebrochen,
12/91 Geburt, Studium neue Literatur, ab 5/95 Erziehungswissenschaften. Nachhilfe,
Erwachsenenbildung. Journalistin, Illustratorin.
1. Partner seit 88-93, er gegangen = Schock, nichts geahnt. 2 Mann seit 96 (- 12/07, verstorben
an Krebs in ihren Armen).

Direkte Befragung (9/97): Haut rocken rot zw. den Fingern im Winter, Vitiligo seit Kindheit
Oberkörper und re. Arm. Warzen als Kind in Hohlhand, Salben. Erkältet nach Haarewaschen, alle
2-3 Wochen, muss wg. Jucken Haare alle 3-4 Tage waschen.> im Sommer, << im Winter (Nov.-
April); Sauna ungern, Sonne < am Kopf seit SS., gern heiß baden, Abn. große Hitze; immer
Fenster auf, friere schneller als andere (Rücken, Schultern: schmerzen bei Wetterwechsel von gut
zu schlecht), << kalter Wind/Sturm; Abn. kühle Feuchte, mit Regen wird Stimmung schlecht; gern
Frühsommer, Nordsee, mildes S.-H.-Klima. Magen sauer, zuerst Herbst 93 (Trennungszeit), < bei
Belastungen (lasse mich leicht stressen, < wenn gehetzt, unter Druck), >> Essen. Immer Rucksack
mit „Notpaket“ dabei: esse mit Widerwillen aber Magen wird besser). 172 cm, 63 kg. Verdauung
eher weich, bei Erkältung verstopft, < Fasten: friere selbst im Sommer. Blähungen häufig <
Leguminosen, << wenn lange nichts gegessen. Verl.: Fisch, salzige Heringe, eingelegter Bratfisch.
saure Salate, bisw. auch Fleisch. Abn.: Alkohol, bes. Bier (Würgereiz, wenn ich Alkohol bei
anderen rieche). Schlaf: Abendmensch, tief, morgens schwer hoch; Lage links, häufiges Wala.
nachts. Oft mit Hunger aufgewacht. Rede im Schlaf, wandere im Bett zum Partner. Träume: vom
Loslaufen und dann Fliegen; dass Sex. haben wollen und finden keinen Raum.
Bin eher ängstlich: beim Autofahren, vor Menschen mit bösen Absichten, vor Einbrechern (Angst
vor Übergriff). Vor großen Hunden (nie etwas passiert; wenig Bez. zu Tieren, ländlich
aufgewachsen; gern im Garten, wie Therapie, schon nach 1/2 Stunde, gern blau/Rittersporn).
In Alarm bei Wespen; Angst vor Krebs, bes. der Lunge und < die Vorstellung, ersticken zu müssen.
Angst vor Prüfungen mit Panik, Harndrang vor und in der Prüfung kopflos.

Biografie: geb. Schwäb.-Alb, Wunschkind, SS., Geb. unauff., Stillen nicht so geklappt. War liebes
pflegeleichtes Kind. War immer bei Tagesmüttern, wechselnd -9. Lj.. Mutter 2 Mon. nach Geburt
wieder als Lehrerin gearbeitet, beherrscht, geduldig, innerl. sark, konnte berühren, keine Schläge,
sondern wurde gefährlich leise. Vater: wenig da, wollte seine Ruhe, hat geschlagen über das Knie
gelegt. Ehe gut, selten Streit, auch umarmt, beide sich einig. Pub. gegen Mutter laut und gebrüllt,
sie beherrscht, was mich aufregte, wenig gegen Vater. Kritik nicht gut, innerl. verletzt, bin nur
schwer sachlich. Kann nicht aggressiv zu anderen sein und nur gegen mich selbst. Sex ab 15. Lj.,
mehr Nähe zu Jungs, Mädchen waren albern. Leicht Orgasmus, schnell wund und gereizt, zw. Lust
und Frust. Weinen eher zu leicht bei Filmen, Musik oder Büchern. Gern Umarmung, schnell
gerührt, gern vertraute Kreise, Abn. große Gesellschaften. Schule: schlecht. Abn. Mathe, Physik,
Sport gehasst, getanzt ab 14. Lj. und mich darin vergessen. gern Musik und Kunst: Klavier
gespielt, in 3 Chören gesungen; heute nichts, gern moderne Musik. Kunst: früher gemalt mit Patell/
Kreide. Traumberuf: Tänzerin, 10 Jahre ausgeübt. Sozial eher Außenseiter.
3 Wünsche: Gesundheit, Zufriedenheit, mit Delfinen zusammen kommen. Andere meinen, ich rege
mich zu schnell auf. (bei Kleinkindergeschrei bin ich sofort in Alarmstimmung). Ich solle vieles so
verbissen sehen. Ich: Bin aber offen, bin prinzipiell (bezgl. Verantwortung zum Kind, zum Leben),
gehe nicht auf andere zu; muss mit mir und meiner Welt im Einklang sein. Ordnung/Hygiene/Geld
unwichtig. Prinzipien: verlässlich, so einfach wie möglich (kein Schnickschnack, Schmuck etc.).

Idealvorstellung als Kind: leben mit kleiner Familie in Haus, mit Grundstück und alles selber machen. - Ich mache auch viel selber, repariere. Lese gern. Bin von den Menschen enttäuscht. Fühle mich allein gelassen.

2/14: Neue Entscheidung wegen AIK:

- - Abfall der Thrombozyten auf 5.000 (Norm: 150.000-300.00), Anämie, Hypermenorrhoe
- „Spannung“ in mir, unbewusst balle ich Fäuste
- bin im Umbruch: Sohn ausgezogen, neuer Partner (wohnen bereits zusammen und gut), Halbtagsjob
- ich erdulde, fühle mich mürbe
- Problem mich abzugrenzen, werde angegriffen und reagiere freundlich (viele aggressive Menschen bei der Arbeit, ein Angestellter mich angebrüllt), konnte nicht Kontra geben und mich gekratzt (früher sogar geschnitten), Angst zur Arbeit zu gehen
- schneidende Blasenschmerzen bei Frost/Kälte, verkrampft, zieht sich zusammen und Harndrang abends
- wieder Sodbrennen und Magenschmerzen